



schlau
schule
lernen
ausbildung

Übergangsmanagement Nürnberg

Tätigkeitsbericht für das Schuljahr 2015/2016

Europa im Blick – Erasmus+ Partnerschaft Nürnberg–Glasgow

Wie erhellend der fachliche Austausch mit unseren europäischen Nachbarn sein kann, belegt das von SCHLAU initiierte Erasmus+-Projekt „Act for Careers“. Der Besuch Nürnberger Fachkräfte beim Glasgower „Employment & Skills Partnership Team“ im Oktober dieses Jahres war ein Höhepunkt und bereicherte fachlich und persönlich.

Der Herausforderung des Strukturwandels und hoher Arbeitslosigkeit begegnet die bevölkerungsreichste Stadt Schottlands seit 2012 mit einer ambitionierten Strategie zur Förderung und Integration strukturell benachteiligter junger Menschen: dem **„Glasgow City Regional Deal“**. Diese Initiative greift Elemente des Programms für Wachstum und Beschäftigung der Europäischen Union (**Europa 2020**) auf und passt sie an die Anforderungen vor Ort an. Im Mittelpunkt des „Deals“ steht die Absicht, den Arbeitsmarkt durch die Schaffung mehrerer tausend Arbeitsplätze zu beleben. Das Hauptaugenmerk richtet sich dabei auf die arbeitsmarktbezogene Förderung von 16–24-Jährigen, die ohne zusätzliche Unterstützung Gefahr laufen würden, den Anschluss an Ausbildung und Erwerbstätigkeit zu verpassen. Zu diesem Zweck nimmt die Kommune Finanzmittel der Europäischen Union, aber auch des Landes und der Kommune in Anspruch. Dass die Europäische Union mit ihrer Förderung von Arbeitsmarkt und Beschäftigung insbesondere auch strukturell Benachteiligten zur Seite steht, schätzt man in der schottischen Metropole. Der in Großbritannien mit knapper Mehrheit beschlossene Brexit fand in Schottland und ganz besonders in Glasgow weit weniger Befürworter als in anderen Landesteilen des Vereinigten Königreichs.

Um den **„Glasgow City Regional Deal“** umzusetzen, hat der City Council in den vergangenen Jahren ein hoch-effizientes Netzwerk zwischen Schulen, Colleges, sozialen Unterstützungsmaßnahmen und kooperierenden Unternehmen gespannt. Den zentralen Knoten bildet das „Employment & Skills Partnership Team“. Es verbindet Schule und Betriebe und widmet sich darüber hinaus der Aufga-



Die Preisträgerinnen der Lochend Community Highschool, die den „Young Enterprise Scotland Award 2016“ errungen und am „British Final“ in London teilgenommen haben, sowie pädagogische Fachkräfte aus Glasgow und Nürnberg.

be, die personalen Kompetenzen und die Ausbildungsreife junger Menschen an allen Schulen Glasgows zu fördern. Das Team begleitet die Jugendlichen bei ihrer Suche nach Praktika und Trainingsmaßnahmen und unterstützt sie in der Bewerbungsphase.

Die Nürnberger Fachkräfte erweiterten buchstäblich ihren Horizont durch den ausgezeichneten Einblick in die Arbeitsweise der Glasgower Kolleginnen und Kollegen und nahmen viele Ideen für die eigene Arbeit mit. Es profitierten aber auch die schottischen Freunde von der „Außenperspektive“ der „critical friends“, die es manchmal leichter macht, Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten zu erkennen und zu benennen. Auf beiden Seiten besteht deshalb der Wunsch, diese Zusammenarbeit in Zukunft fortzuführen und zu vertiefen.

Abschließend deshalb noch ein Hinweis: Die Ergebnisse der strategischen Kooperation Erasmus+ werden Interessierten auf Fachtagungen sowohl in Glasgow als auch in Nürnberg vorgestellt werden. Sie sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen und wir bitten Sie, den Termin für die Nürnberger Ergebniskonferenz am 10. März 2017 fest vorzumerken.



Drei Meilensteine aus dem Schuljahr 2015/2016

Neue Homepage

Eine Homepage ist nur dann gut, wenn sie umfassende Information bei nutzerfreundlichem Zugang bietet. Erstmals werden alle Angebote der Abteilung Übergangsmanagement im Amt für Berufliche Schulen übersichtlich online präsentiert. Sie können sich über die unterschiedlichen Zielsetzungen informieren, aber auch aktuelle Vorhaben nachverfolgen, die jährlichen Tätigkeitsberichte nachlesen und Materialien herunterladen. Sie erfahren auch, wer Ihr/-e Ansprechpartner/-in für Ihre Schule ist und wie Sie mit uns in Kontakt treten können.

Aufstieg und neue Adresse

Im April konnte SCHLAU die neuen Räume im 5. Obergeschoss des Tempohauses beziehen. Der Umzug war wegen des hohen Bedarfs an Unterrichtsräumen erforderlich geworden. Für das Nürnberger Übergangsmanagement bedeutet die Umsiedlung eine erhebliche Verbesserung. Wir dürfen unsere Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und andere Gäste in lichten Räumen begrüßen, die in noch höherem Maße Gruppenaktivitäten zulassen. Darüber hinaus hat der Umzug die räumliche Zusammenführung von SCHLAU für Mittelschulen, SCHLAU Ausbildungsakquisition, IBOS und Team Berufsschulberatung gestattet. Kurze Wege fördern schnelle Absprachen, und schon jetzt können wir einen deutlichen Gewinn durch Synergien verbuchen.

BO-Tage für die Adam-Kraft-Realschule

Obwohl nach dem Wegfall von Fördermitteln das erfolgreiche Angebot SCHLAU für Real- und Wirtschaftsschulen vor zwei Jahren offiziell eingestellt werden musste, kommen immer noch junge Menschen dieser Schulzweige, die unsere Unterstützung im Bewerbungsprozess nachsuchen. Wir leisten dies so gut wir können, wegen der fehlenden Ressource aber doch mit „angezogener Handbremse“. Anerkennung erhielt unsere mit Partnern durchgeführte dreitägige Berufsorientierungsveranstaltung für die Adam-Kraft-Realschule. 90 Schülerinnen und Schüler wurden in parallelen Gruppen im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur, dem Personalamt der Stadt Nürnberg, den städtischen Eigenbetrieben NürnbergBad, Stadtentwässerung und SÖR sowie von ehemaligen Führungskräften im AktivSenioren Bayern e.V. an Berufsfelder, Ausbildungsangebote der Stadt, duale Ausbildung in der Praxis sowie Einstellungs- und Assessmentverfahren herangeführt. Die Rückmeldung der Jugendlichen wie auch der Pädagogen und Fachkräfte war äußerst positiv und wir würden es den jungen Menschen wünschen, dass das intensiv nachgefragte Angebot bald wieder eine finanziell tragfähige Basis erhält.

Ergebnisse in Zahlen

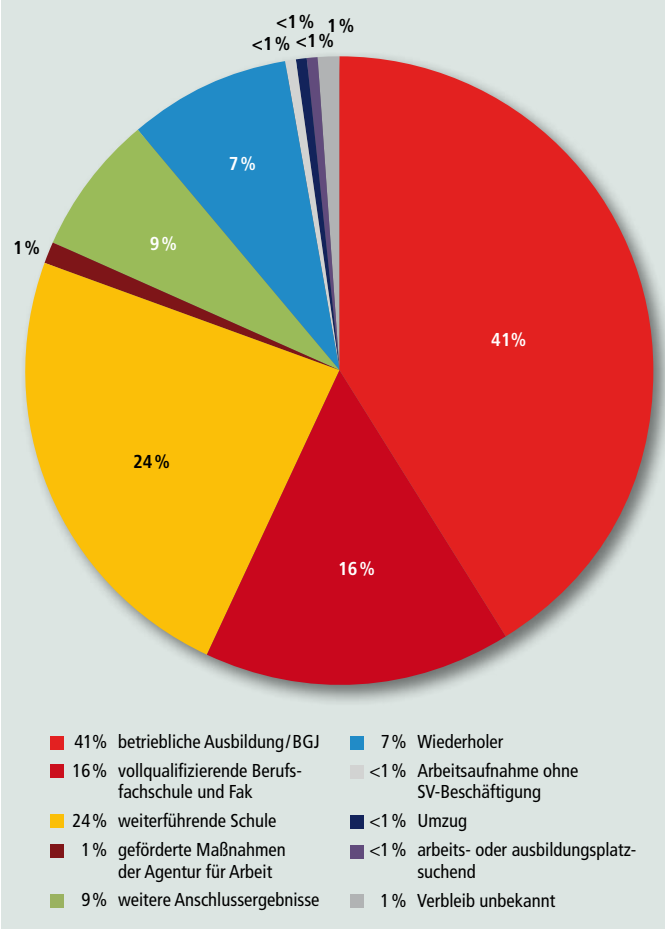
Im abgelaufenen Schuljahr hat sich SCHLAU erneut erfolgreich für die berufliche Ausbildung und schulische Weiterqualifizierung von jungen Menschen eingesetzt. Bei einem leichten Anstieg gelang über 40 % der Teilnehmer/-innen der Einstieg in die duale Ausbildung.

213 von 515 gemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben erfolgreich Lehrverträge in 60 Ausbildungsberufen abgeschlossen. Das Spektrum der Ausbildungsberufe reicht von Automobilkaufmann/-frau über Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik bis Zerspanungsmechaniker/-in. Spitzenreiter waren Medizinische/-r Fachangestellte/-r mit 25, Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r mit 13, Kaufmann/-frau im Einzelhandel mit 12 sowie Anlagenmechaniker/-in Sanitär-Heizung-Klimatechnik, Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik, Kfz-Mechatroniker/-in und Verkäufer/-in mit jeweils 11 erfolgreichen Bewerbungen.

Gegenüber dem Vorjahr blieb das Interesse an der Ausbildung an einer Berufsfachschule konstant. 81 Jugendliche gegenüber 79 im Vorjahr streben jetzt an einer Berufsfachschule ihren Berufsabschluss an.

Fasst man duale Ausbildungsverträge und Berufsfachschulausbildungen zusammen, traten 57 % aller Teilnehmer/

Anschlussergebnisse im Schuljahr 2015/2016



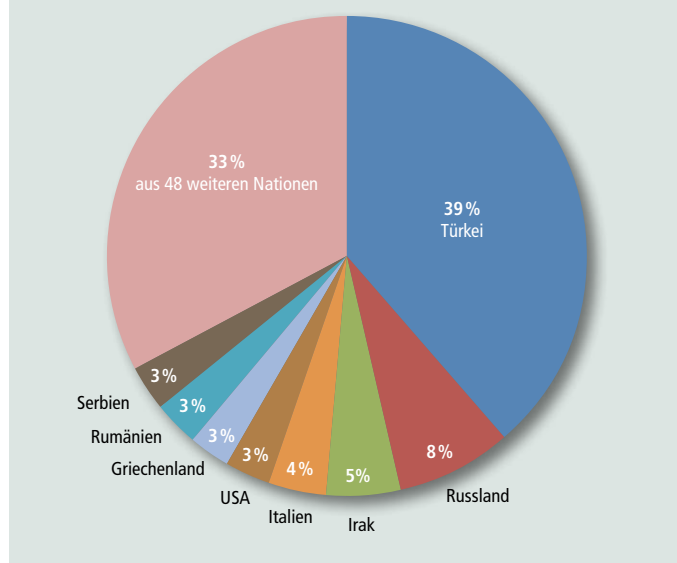
-innen ein Ausbildungsverhältnis an. Sechs Teilnehmer/-innen mündeten in eine von der Arbeitsagentur geförderte Berufsvorbereitungsmaßnahme ein.

122 junge Menschen entschieden sich für den Besuch einer weiterführenden Schule und lernen für einen höherwertigen allgemeinbildenden Schulabschluss.

Die Zahl derjenigen, die die Möglichkeit einer Klassenwiederholung zur Notenverbesserung an der Mittelschule nutzen, liegt mit 44 Jugendlichen leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Konstant gegenüber dem Vorjahr (36 Teilnehmer/-innen) ist die Quote derer, die auf ein Angebot des Übergangssystems zurückgriffen.

Bis auf fünf Jugendliche (ihr Verbleib war nicht feststellbar) bildet das Endergebnis das vollständige Bild des Verbleibs der Teilnehmer/-innen ab. Erneut ist es SCHLAU, den Lehrkräften, Schulsozialpädagogen und -pädagoginnen und allen anderen Partnern gelungen, mit den jungen Menschen an ein positives Ziel zu gelangen.

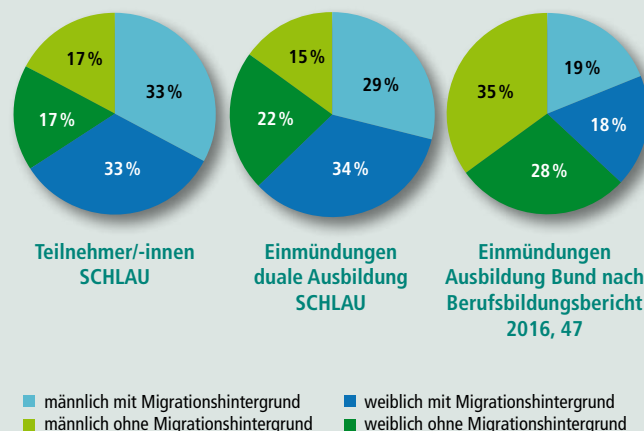
Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Migrationshintergrund nach Herkunftsnationen im Schuljahr 2015/2016



In zehn abgeschlossenen Projektjahren ist der Anteil der Jugendlichen mit Migrationshintergrund an der Gesamtzahl der Teilnehmer von 52 % auf 66 % gewachsen. Nach wie vor stellen die Jugendlichen mit türkischen Wurzeln mit 39 % den größten Anteil, gefolgt von jungen Menschen russischer (8 %) und irakischer (5 %) Herkunft. Weiterhin auffällig ist die Zunahme der Herkunftsnationen (Schuljahr 2009/10 = 40, Schuljahr 2015/16 = 56). Wie bereits im Vorjahr überwiegt bei den Einmündungen die Zahl der Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunft mit 186 oder 63 %.

Der 3. Bildungsbericht der Stadt Nürnberg stellt für das Jahr 2014 fest, dass sechs von zehn in der Noris lebenden unter 18-Jährigen (60,7 %) keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen oder Deutsche mit Zuwanderungsgeschichte sind (S. 24). Dabei liegt der Anteil junger Menschen mit Migra-

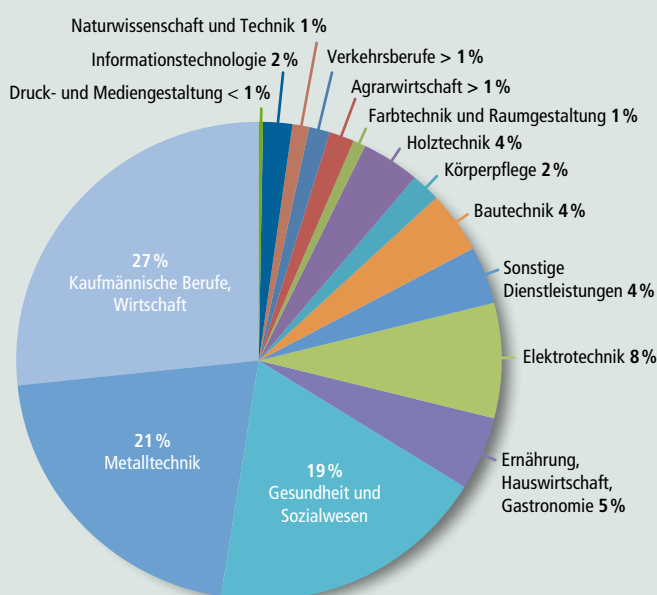
Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Geschlecht und Migrationshintergrund im Schuljahr 2015/2016



tionshintergrund an Mittelschulen mit 63,3 % höher als in anderen Schularten (S. 82).

Die Beteiligung bei SCHLAU spiegelt diese Zahlen wider. Fügt man als weiteres Kennzeichen das Geschlecht hinzu, so zeigt sich bei der Teilnahme eine Ausgewogenheit, bei der Einmündung in Ausbildung ein leicht besseres Ergebnis bei den jungen Frauen. Auch wenn der Vergleich mit bundesweiten Zahlen aufgrund unterschiedlicher Anteile von jungen Menschen mit Migrationshintergrund und Schularten nicht ganz stimmig ist, so kann bei aller Vorsicht doch angemerkt werden, dass SCHLAU einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit leistet und insbesondere junge Frauen beim Eintritt in die Ausbildung fördert.

Ausbildungsverträge nach Branchenzugehörigkeit der dualen Anschlüsse im Schuljahr 2015/2016





Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungs- verträge
Anlagenmechaniker/-in	2
Anlagenmechaniker/-in San.-, Htg.-, Klimatechnik	11
Augenoptiker/-in	1
Automobilkauffrau/-mann	2
Bäcker/-in	1
Bauzeichner/-in	1
Beton- und Stahlbetonbauer/-in	1
Dachdecker/-in	1
Eisenbahner/-in im Betriebsdienst	1
Elektroanlagenmonteur/-in	1
Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik	11
Elektroniker/-in (andere Fachrichtungen)	5
Fachfrau/-mann für Systemgastronomie	1
Fachinformatiker/-in	5
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen (m/w)	1
Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)	5
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	1
Fachlagerist/-in	3
Fachverkäufer/-in (Bäckerei)	2
Fachverkäufer/-in (Konditorei)	1
Fahrzeuglackierer/-in	1
Feinwerkmechaniker/-in	1
Friseur/-in	5
Gärtner/-in	1
Gebäudereiniger/-in	1
Gerüstbauer/-in	1
Glaser/-in	1
Gleisbauer/-in	2
Hörgeräteakustiker/-in	1
Hotelfachfrau/-mann	4
Industriemechaniker/-in	3
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in	3
Kaufmann/-frau für Büromanagement	10
Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	2
Kaufmann/-frau für Spedition u. Logistikdienstleistung	2
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	12
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	1
Kfz-Mechatroniker/-in – Nutzfahrzeugtechnik	1
Kfz-Mechatroniker/-in – Pkw	11
Koch/Köchin	3
Konditor/-in	1
Konstruktionsmechaniker/-in	2
Maler/-in und Lackierer/-in	1
Maurer/-in	1
Mechatroniker/-in	1
Mediengestalter/-in	1
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	25
Metallbauer/-in	3
Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r	3

Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungs- verträge
Rechtsanwaltsfachangestellte/-r	8
Steuerfachangestellte/-r	3
Tiermedizin. Fachangestellte/-r	1
Tischler/-in (Schreiner/-in) BGJ-Pflicht	8
Verkäufer/-in	11
Werkzeugmechaniker/-in	2
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	13
Zahntechniker/-in	2
Zerspanungsmechaniker/-in	3
Zweiradmechaniker/-in	1
Erfolgreiche Bewerbungen in duale Ausbildung	213 (41,4%)
Erfolgreiche Bewerbungen in Berufsfachschulen oder Fachakademie	81 (15,7%)
Erfolgreiche Bewerbungen um eine geförderte Ausbildung/EQ	6 (1,2%)
Insgesamt	300 (58,3%)
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache an allen, die in Ausbildung einmünden	191 (63,6%)

Berufsfachschule	Anzahl
Altenpfleger/-in	1
Änderungsschneider/-in	3
Assistent/-in für Ernährung und Versorgung	6
Ausbaufacharbeiter/-in	1
Chemisch-techn. Assistent/-in	1
Erzieher/-in (FakS)	5
Fremdsprachenkorrespondent/-in	1
Gesundheits- u. Krankenpfleger/-in	4
Gesundheits- u. Kinderkrankenpfleger/-in	1
Kaufmann/-frau für Büromanagement	14
Kinderpfleger/-in	19
Maschinen- und Anlagenführer/-in	6
Masseur/-in u. med. Bademeister/-in	2
Orthoptist/-in	1
Pflegefachhelfer/-in Krankenpflege	1
Pharmazeutisch-techn. Assistent/-in	2
Sozialbetreuer/-in	10
Techn. Assistent/-in für Informatik	3
Erfolgreiche Bewerbungen in Berufsfachschulen oder Fachakademie	81 (15,7%)
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache	50 (61,7%)



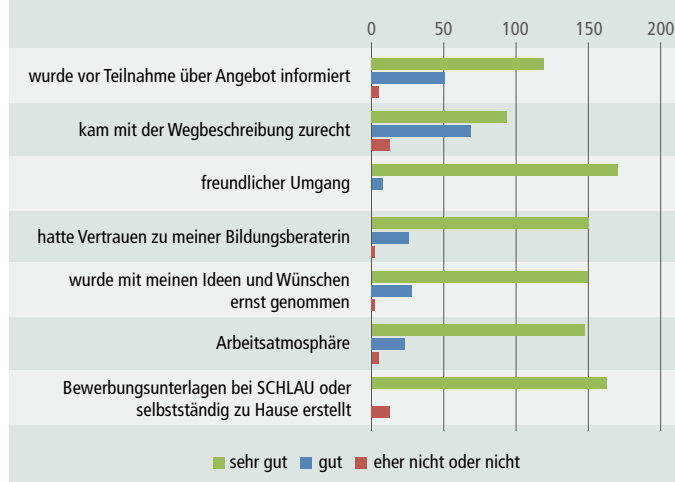
SCHLAUe Termine im Schuljahr 2015/2016

12.11.15	Teilnahme an der Jugendkonferenz der Jobcenter Nürnberg-Stadt und Fürth Stadt
25.–26.11.15	SCHLAU präsentiert als Best Practice auf gem. Tagung Deutscher Städtetag/Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin
27.11.15	Vorstellungsgespräche der Fa. Lidl bei SCHLAU
07.–12.12.15	Teilnahme an Berufsbildungskongress – Marktplatz der Kulturen
08.01.16	zweistündiges Seminar zum Thema Berufsorientierung für Studierende des Lehramts Mittelschule an der FAU
13.01.16	Teilnahme am Arbeitskreis Schule-Wirtschaft
18.01.16	Betriebserkundung bei Firma ebl-Naturkost
20.01.16	Besuch des M&E-Trucks der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie
08.02.–10.02.16	„Mathefit“-Prüfungsvorbereitungskurs für Mittelschüler in Kooperation mit Aktivsenioren Bayern e. V.
26.02.16	Praxis-Tag für SCHLAU-Schülerinnen und -Schüler bei Media-Markt
02.03.16	Praxis-Tag für SCHLAU-Schülerinnen und -Schüler bei ALDI Süd
04.03.16	Vorstellungsgespräche der Fa. Lidl bei SCHLAU
10.03.16	Schnuppertag Schreiner im BGJ Holztechnik
21.–24.03.16	„Mathefit“-Prüfungsvorbereitungskurs für M10- und V2-Schüler in Kooperation mit Aktivsenioren Bayern e. V.
29.03.–01.04.16	Prüfungsvorbereitungskurs, „Quali“ für SCHLAU-Teilnehmer/-innen 9. Jg.-Stufe
06.04.16	Infoveranstaltung zum Ausbildungsberuf Rechtsanwaltsfachangestellte in Kooperation mit der Rechtsanwaltskammer Nürnberg
28.04.16	Vorstellungsgespräche der Fa. Lidl bei SCHLAU
06.05.16	Vorstellung der Arbeit von SCHLAU im Grundlagenseminar für Lehramtsstudenten „Mittelschule“ an der FAU
11.05.16	Teilnahme am Arbeitskreis Schule-Wirtschaft
17.05.–20.05.16	„Mathefit“-Prüfungsvorbereitungskurs für Mittelschüler in Kooperation mit Aktivsenioren Nürnberg e. V.
20.05.16	Kooperationsgespräch mit BO-Angebot „Perspektiven im Quartier“
31.05.–02.06.16	Durchführung BO-Tage für alle 9. Klassen der Adam-Kraft-Realschule in Kooperation mit BA, Eigenbetrieben Stadt Nürnberg, AktivSenioren Bayern e. V.
03.06.16	Teilnahme an AKIM
13.06.16	Beteiligung an der IHK Last-Minute-Börse der IHK für Nürnberg und Mittelfranken
22.06.16	Kooperationsgespräch mit der AQ geflüchtete Jugendliche Frau Sitzmann und der Willkommenslotsin der HWK Frau Saini
23.06.16	Gem. Jugendhilfe-/Schulausschuss beschließt einstimmig Fortführung der BO-Angebote SCHLAU
29.06.16	Kooperationsgespräch mit Frau Seidel und Herrn Gruber von TREFFPUNKT – Beratungs- und Vermittlungsstelle, Koordinierungsstelle für gerichtliche Arbeitsweisungen
01.07.16	Kooperationsgespräche mit Frau Goth von der Deutschen Telekom AG zum Thema Ausbildungschancen für Jugendliche mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung bei SCHLAU
07.07.16	Audit vor Ort zur Trägerzulassung nach AZAV durch SocialCert
11.07.16	Kooperationsgespräch mit Herrn Kronbeck vom Projekt 13+8
13.07.16	SCHLAU führt Fortbildung für Fachkollegen und -kolleginnen der Jugendsozialarbeit durch
14.07.16	Vorstellungsgespräche der Fa. Lidl bei SCHLAU
19.07.16	IBOS-Abschlussfeier
10.10.16	Evaluation Schuljahr 2015/2016

Auswertung Schüler/-innen-Befragung Schuljahr 2015/2016

Am Ende des Projektjahres wurden alle Teilnehmer/-innen schriftlich zum Einstieg in das Angebot, zur Prozessqualität und zur Bewerbung befragt. Mit 35 % lag die Rücklaufquote hoch. Die Meinung konnte mittels einer Skala von 1 (stimme voll zu) bis 4 (stimme nicht zu) zum Ausdruck gebracht werden. Die Jugendlichen bewerteten die Arbeit von SCHLAU überwiegend mit sehr gut. Leichte Unsicherheiten kann man aus den Aussagen zum Projektbeginn ablesen. Vorinformation und Wegbeschreibung können offenbar noch verbessert werden. Ist der Berufsorientierungsprozess aber erst einmal angelaufen, ist das Echo einheitlich positiv.

Auswertung Schüler/-innen-Befragung Schuljahr 2015/2016 (Versand: 510 Fragebögen, Rücklauf: 179 Antwortbögen = 35 %)



Mit der offenen Frage „Was wünschst du dir von deinem/ deiner Bildungsbegleiter/-in?“ wurden die Jugendlichen aufgefordert, Verbesserungsvorschläge einzubringen. Einige Antworten werden hier präsentiert:

„Ich weiß nicht ganz genau, aber ein Wiedersehen im Grand Hotel wäre schön!“

„Ich bin ein unverbesserlicher Chaot – vielen Dank für ihre Geduld.“

„Ich fand dass die Sitzungen etwas lang waren, da sie meist von Mittag bis fast Abend gingen.“

„Bitte machen Sie weiter so, ggwp [good game, well played] Money and Fame.“

„Ich bedanke mich bei Ihnen, dass Sie für mich da waren PS: Ich besuch sie mal [smiley].“

„Dass, wenn Probleme auftreten, ich mich immer bei Ihnen melden kann.“

Finanzierung

Die Finanzierung wird zum überwiegenden Teil durch die Einwerbung von Drittmitteln sichergestellt. SCHLAU für Mittelschulen wurde gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst zu 20,1 %, der Arbeitsagentur Nürnberg zu 43,6 % und der Stadt Nürnberg zu 36,3 % der Gesamtkosten.

Dank an die Partner

Der Dank an die Partner ist uns ein aufrichtiges Anliegen, denn Vertrauen und gemeinsamer Erfolg liefern die Basis für erfolgreiches Zusammenwirken.

Der persönliche Dank geht an Herrn Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, sowie Herrn Bürgermeister Dr. Klemens Gsell und Herrn Ulrich Ziegenthaler, Amtsleiter Berufliche Schulen. Herr Dr. Gsell und Herr Ziegenthaler sind Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des SCHLAU e. V. Dank gebührt allen Vereinsmitgliedern, Frau Christine Stahl, Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags a. D., Herrn Karl Freller MdL, Staatssekretär a. D. und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CSU im Bayerischen Landtag, Herrn Günter Gloser, Staatsminister a. D., sowie den Herren Günter Ebert, Peter Ziegler und Markus Philipp.

Nachdrücklich bedankt sich SCHLAU beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, insbesondere bei Herrn Helmut Krück, Ministerialrat und Leiter der Abteilung Mittelschule, der Regierung von Mittelfranken, Herrn Wolfram Kriegelstein, Leitender Regierungsschuldirektor, sowie beim Staatlichen Schulamt in Nürnberg, Herrn Stefan Kuen, Leitender Schulamtsdirektor in der Stadt Nürnberg, und Herrn Schulrat Thomas Reichert.

Schließlich gilt der Dank unserer wichtigsten Partnerin, der Bundesagentur für Arbeit. Er richtet sich an Herrn Dr. Matthias Schmitz, Geschäftsführer der Regionaldirektion Bayern, Frau Elsa Koller-Knedlik, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg und Frau Gisela Scherer, Geschäftsführerin operativ, Herrn Thomas Oetter, Bereichsleiter, und den Mitarbeiter/-innen des Bereichs Berufsberatung sowie Herrn Wilfried Muswieck, Leiter des Regionalen Einkaufszentrums Bayern und seinem Team. SCHLAU bedankt sich darüber hinaus bei allen, die die Arbeit ehrenamtlich unterstützen und deren Leistung sich nicht in Euro und Cent beziffern lässt.

Nürnberg, 18. November 2016

Dr. Hans-Dieter Metzger
Leitung



Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nürnberg



SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg wird finanziell gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, der Bundesagentur für Arbeit – Agentur für Arbeit Nürnberg und der Stadt Nürnberg.

Kontakt: SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg e. V., Äußere Bayreuther Str. 10, 90491 Nürnberg
Tel.: 0911-2314284, Fax: 0911-2314507, E-Mail: info.schlau@stadt.nuernberg.de, Internet: www.schlau.nuernberg.de
SCHLAU ist eine Initiative der Stadt Nürnberg.



schlau schule
lernen
ausbildung

NÜRNBERG

Übergangsmanagement Nürnberg

SCHLAU Ausbildungsakquisition

für einen starken Einstieg in die Ausbildung – Tätigkeitsbericht Schuljahr 2015/2016

Die neuesten Arbeitskräfteprojektionen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) sowie des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) lassen keinen Zweifel daran, dass auch in den nächsten zwei Jahrzehnten das berufsfachliche Segment in der Beschäftigungsstruktur weiterhin dominieren wird. Mit anderen Worten: Deutsche Unternehmen sind langfristig auf ausgebildete Fachkräfte angewiesen. Parallel dazu stellt der Bundesbildungsbericht 2016 fest, dass seit „etwa einem Jahrzehnt ein kontinuierlicher Rückgang des Ausbildungsplatzangebots und der Ausbildungsnachfrage zu beobachten“ ist. Die Darstellung unterscheidet dabei zwei Bewegungen: zum einen „erhebliche Reduzierungen der Angebote im Handwerk und in den freien Berufen“, zum anderen „schulstrukturelle Verschiebungen zugunsten höherer Schulabschlüsse“. Zum Nachteil der beruflichen Bildung wirken demnach sowohl ein vermindertes Ausbildungsangebot seitens der Unternehmen als auch ein Paradigmenwechsel in den Bildungsaspirationen insbesondere der westdeutschen Bevölkerung zugunsten höherer Bildung bzw. höherwertiger Schulabschlüsse. Um den Rückgang zu kompensieren und den Fachkräftebedarf langfristig zu sichern, empfehlen die Berichtersteller eine „konsequenter Einbeziehung der Jugendlichen aus dem unteren Qualifikationsspektrum“. Sie bedürften jedoch einer besonderen Förderung – eine Aufgabe, der sich einerseits die Schule und das Übergangsmanagement, andererseits aber auch die Ausbildungsunternehmen annehmen müssten.

SCHLAU Ausbildungsakquisition hakt exakt an dieser Stelle ein und kann feststellen, dass auch unsere Partnerunternehmen ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden, indem sie sich offen zeigen für Jugendliche mit Startschwierigkeiten. Das beachtliche Anschlussergebnis – 75 % der Teilnehmer/-innen im Schuljahr konnten einen Ausbildungsvertrag unterzeichnen – belegt die Wirksamkeit eines systematischen Zusammenwirkens von Jugendlichen, Berufsschule, Übergangsmanagement und Wirtschaft. Sowohl die Teilnehmer/-innen als auch die Personalverantwortlichen von Ausbildungsbetrieben ver-

gaben in der jährlichen Zufriedenheitsbefragung Bestnoten für SCHLAU. Dies wirkt sich unmittelbar auf die Nachfrage aus. Im neuen Schuljahr 2016/2017 übersteigt die Zahl der interessierten Schüler/-innen deutlich unsere Kapazitätsgrenzen. Es spricht sich herum, dass vertrauensvolle Zusammenarbeit, Verlässlichkeit und das ernsthafte Bemühen, gemeinsam gangbare Wege in die berufliche Ausbildung zu erarbeiten, die besten Garanten für den erfolgreichen Anschluss sind.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Geschlecht und Herkunftsnation

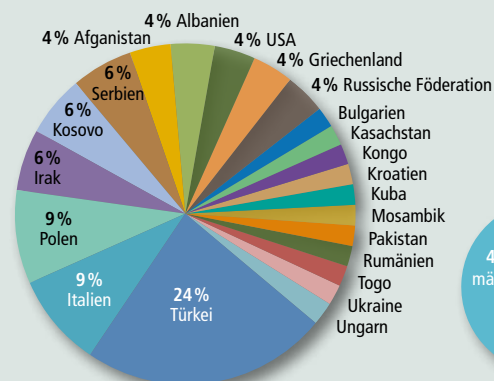
Im Schuljahr 2015/2016 wurden 67 junge Menschen (51 % weibl., 49 % männl.) begleitet. 81 % der Jugendlichen (48 % weibl., 52 % männl.) verfügten über einen Migrationshintergrund.

Ergebnisse im Schuljahr im Einzelnen

37 Teilnehmer/-innen (55 %) bewarben sich erfolgreich für einen dualen Ausbildungsplatz. Zwölf junge Menschen (18 %) entschieden sich für eine Berufsfachschule.

Teilnehmer/-innen SCHLAU Ausbildungsakquisition JoA- und BVJ-Klassen, Schuljahr 2015/2016

Migrationshintergrund (81 %) nach Herkunftsnation



nach Geschlecht

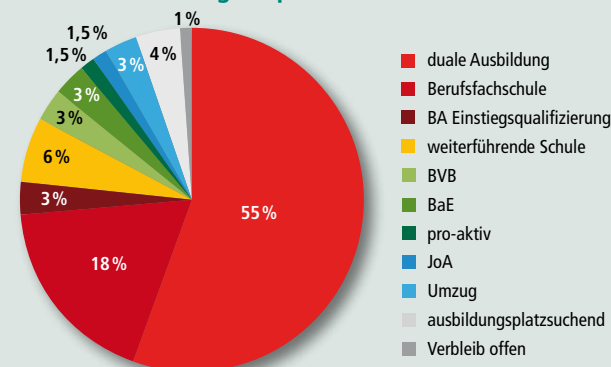
Sechs Jugendliche bereiten sich in einer Maßnahme der Arbeitsagentur auf den Eintritt ins Erwerbsleben vor. Vier der Teilnehmenden gelang der Sprung auf eine weiterführende Schule.

Erfolgreiche Bewerbungen von BVJ-Schülern

Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungs- verträge
Anlagenmechaniker/-in San.-, Hzg.-, Klimatechnik	2
Elektroniker/-in (andere Fachrichtungen)	1
Fachlagerist/-in	2
Fachverkäufer/-in (Bäckerei)	3
Gebäudereiniger/-in	1
Hotelfachfrau/-mann	1
Kfz-Mechatroniker/-in – Pkw	3
Maschinen- und Anlagenführer/-in	1
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	7
Rechtsanwaltsfachangestellte/-r	1
Tischler/-in (Schreiner/-in) BGJ-Pflicht	1
Verkäufer/-in	10
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	4
Erfolgreiche Bewerbungen in duale Ausbildung	37 (55 %)
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache	31 (84 %)

Berufsfachschule	Anzahl
Änderungsschneider/-in	1
Kaufmann/-frau für Büromanagement	1
Kinderpfleger/-in (BfS)	5
Maschinen- und Anlagenführer/-in	2
Sozialbetreuer/-in (BfS)	3
Erfolgreiche Bewerbungen an Berufsfachschulen	12 (18 %)
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache	8 (67 %)

Anschlussergebnisse Schuljahr 2015/2016 SCHLAU Ausbildungsakquisition



Damit erreichten 55 junge Menschen, d. h. 82 Prozent, nach dem Besuch einer Klasse der Berufsvorbereitung (BVJ) bzw. für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (JoA) im zweiten Anlauf den Einstieg in eine Ausbildung oder einen weiterführenden Schulbesuch.

Dank an die Partner

Unser Dank richtet sich an das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, unser persönlicher Dank an Herrn Manfred Warmbein, Leiter der Abteilung Berufsbildung, und Frau Anette Heffner. Unterstützung erfuhr SCHLAU Ausbildungsakquisition von der Arbeitsagentur Nürnberg sowie die Berater/-innen der Industrie- und Handelskammer in Mittelfranken (IHK) und der Handwerkskammer für Mittelfranken (HWK), dem Ausbildungsring Ausländischer Unternehmen (AAU), von Innungen und vor allem vielen Nürnberger Ausbildungsbetrieben. Unser besonderer Dank richtet sich an die verantwortlichen Lehrkräfte der Berufsschulen sowie die Mitarbeiter/-innen der Jugendsozialarbeit an Schulen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie unseren Partnern im Schuljahr 2016/2017.

Nürnberg, 18. November 2016

Dr. Hans-Dieter Metzger
Leiter der Initiative SCHLAU



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nürnberg



Das Projekt SCHLAU Ausbildungsakquisition wird gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration sowie der Stadt Nürnberg.

Kontakt: SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg, Natalie Domabil, Soz.-Päd. BA, Äußere Bayreuther Str. 10, 90491 Nürnberg, Tel.: 0911-2311585, Fax: 0911-2314507, E-Mail: natalie.domabil@stadt.nuernberg.de, Internet: www.schlau.nuernberg.de

SCHLAU Ausbildungsakquisition ist ein Bildungsangebot der Stadt Nürnberg.